

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

### Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Zeitweise Nebenblätter: Landtagsbeilage, Synodalbeilage, Rechnungsblätter der Verwaltung der R. S. Staatsschulden und der R. S. Land- und Landeskulturrentenbank-Verwaltung, Übersicht der Einnahmen und Ausgaben der Landes-Brandversicherungsanstalt, Übersichten des R. S. Statistischen Landesamts über Ein- und Rückzahlungen bei den Sparkassen, Grundbesitzliche Entscheidungen des R. S. Landesversicherungsamts, Verkaufsstelle von Holzplantagen auf den R. S. Staatsforstrevieren.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 21.

Montag, 27. Januar

1913.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4674.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingelant) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluss der Annahme vorm. 11 Uhr.

Staatssekretär v. Jagow hat die Leitung des auswärtigen Amtes übernommen.

Das Befinden des Erzherzogs Rainer von Österreich hat sich gestern vormittag bedeutend verschlimmert.

In Österreich-Ungarn sind durch Verordnung des Ministeriums des Innern bestimmte Gebiete für die Luftfahrt gesperrt worden.

Das türkische Ministerium des Auswärtigen ist entgegen früheren Nachrichten noch nicht endgültig befehligt.

Die Friedensbeauftragten der Balkanstaaten haben nach einer Neutermeldung beschlossen, die Verhandlungen jetzt endgültig abzubrechen.

Der Flieger Bielowic hat am Sonnabend den Simplon glücklich überflogen.

im Sitzungssaale der königlichen Kreishauptmannschaft hier (Kloßplatz 11 II) statt. I 113  
Leipzig, den 23. Januar 1913. 603

Der Kreishauptmann.

### Ernennungen, Beförderungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Krieges. Beamte der Militärverwaltung. 25. Jan. Müller, Militär-Intendanturbauinspektor in Leipzig, der Titel „Ober-Militär-Intendanturbauinspektor“, Wohlrab, Rette mann, Militär-Baufeldmeister in Dresden, der Titel „Ober-Militär-Baufeldmeister“, den Militär-Bauregistratoren Kozog in Leipzig, Kretzer in Waupen, Duhle in Freiberg, der Titel „Ober-Militär-Bauregistrator“, — verliehen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

### Amtlicher Teil.

#### Ministerium des königlichen Hauses.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Aufwärter im Kämmereramt Wollmann die von Sr. Hoheit dem Herzog von Sachsen-Altenburg ihm verliehene, dem Sachsen-Ernestinischen Hausorden angeschlossene silberne Verdienstmedaille annehme und trage.

#### Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Vorstande des Amtsgerichts Chemnitz Amtsgerichtspräsidenten Hermann August Heinemann bei seinem Übertritt in den Ruhestand das Komturkreuz 2. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den stellvertretenden Handelsrichter Kaufmann Richard Hochmann in Meerane zum Handelsrichter und den Kaufmann Arthur Strauß in Remse zum stellvertretenden Handelsrichter bei der Kammer für Handelsachen in Glauchau für die Zeit bis Ende September 1915 zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Obersekretär bei dem Amtsgerichte Leipzig Otto Richard Damm bei dem Übertritt in den Ruhestand den Titel und Rang eines Rechnungsrats zu verleihen.

#### Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Konrektor an der Petrischule in Leipzig Studentat Prof. Dr. Wolf anlässlich seines Übertrittes in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verleihen.

#### Kriegsministerium.

Se. Majestät der König haben folgende Personalveränderungen in der Armee zu verfügen geruht:

Offiziere, Fähnriche usw. 23. Jan. Henning, Ltnt. im Inf.-Regt. Nr. 12, zu den Offizieren der Res. dieses Regts. übergeführt. Die Unteroffiziere Frhr. v. Uskar-Gleichen im Schützen- (Inf.-)Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, Fiedler, Flachmann im Inf.-Regt. Nr. 12, — zu Fähnrichen ernannt. — 24. Jan. Frhr. v. Friesen-Mittig, Ltnt. im 1. (Reib-) Gren.-Regt. Nr. 100, vom 25. Jan. ab auf ein Jahr ohne Gehalt zur Dienstleistung bei der Kaiserl. Gesandtschaft in Teheran kommandiert.

27. Jan. Kronprinz Wilhelm des Deutschen Reiches und Kronprinz von Preußen, Kaiserl. und Königl. Hoheit, Major à la suite des 2. Gren.-Regts. Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von Preußen“ und des 3. Ulan.-Regts. Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König von Preußen“, zum Oberst befördert.

Beamte der Militärverwaltung. 24. Jan. Henneberg, Oberzahlmstr. im 1. Pion.-Bat. Nr. 12, der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

Öffentliche Sitzung des Kreisaußschusses zu Leipzig findet

Freitag, den 7. Februar 1913  
mittags 12 Uhr

### Nichtamtlicher Teil.

Dresden, 27. Januar.

Am heutigen Tage vollendet Se. Majestät der Kaiser sein 54. Lebensjahr. Das neue Lebensjahr, in das der erlauchte Schirmherr des Reiches nun eintritt, ist in zweifacher Beziehung bemerkenswert. Es weckt die Erinnerung an die große Zeit der Freiheitskriege, und es scheint am 16. Juni der Nation die 25. Wiederkehr des Tages, an dem Se. Majestät der Kaiser den Thron Seiner Väter bestieg und die Schirmherrschaft über das Reich antrat. Was der erlauchte Fürst Seinem Volke und der Nation einst kraftvoll versprochen hat, das hat Er kraftvoll gehalten: Die Segnungen des Friedens nach außen, die Stärkung von Handel und Wandel, die Pflege von Wissenschaften und Künsten im Innern.

Wenn heute das deutsche Volk sich rüstet zu erhebenden Erinnerungsfeiern für die Befreiungskriege, so ist untrennbar mit diesen Erinnerungen verknüpft die Erinnerung an die segensreiche Regierung des Kaisers während eines Zeitraum von nun nahezu 25 Jahren; gefestigt im Innern, voll machtvollem Ansehen nach außen — so steht das Deutsche Reich heute da, nicht mehr ein Spielball der Völkergeschichte wie vor 100 Jahren, sondern ein mächtiger Staatskörper von entscheidendem Ansehen im Rate der Völker Europas.

Es hat in den jüngsten Tagen scheinen wollen, als sollten diesmal über den Geburtstag des erlauchten Herrn durch die schwere Erkrankung eines Seiner Söhne trübe Schatten fallen; die schönste Festesfreude, die heute Sr. Majestät dem Kaiser und mit Ihm Seiner erlauchten Gemahlin und dem ganzen Kaiserlichen Hause bereitet werden kann, ist die Gottes Güte zu dankende Besserung im Befinden des Prinzen Adalbert. Mit den innigsten Segenswünschen dafür, daß die beginnende Genesung des Prinzen Adalbert nun bald wieder zu dauernder Genesung führe, verbindet das Volk der Sachsen die Bitte zu Gott, daß er unfremem Kaiserlichen Herrn für und für Gesundheit schenken möge und Kraft zu Seinem hohen und verantwortungsvollen Amte, zum Wohle Seines Landes, zum Segen der Nation!

### Vom königlichen Hofe.

Dresden, 27. Januar. Se. Majestät der König besuchte gestern den Vormittagsgottesdienst in der Hofkirche. Mittags fand bei Allerhöchstdemselben Familienmahl statt.

Heute mittag stattete Se. Majestät der König dem Königl. Preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Bälou, Erzellenz, aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen einen Besuch ab, wohnte um 1/2 Uhr der Parolenausgabe der Garnison Dresden auf dem Theaterplatze bei und nahm daselbst im Anschluß militärische Reibungen entgegen.

Abends 6 Uhr findet aus gleichem Anlaß Galafest im Königl. Residenzschlosse statt. Den Kammerherrndienst bei Sr. Majestät dem Könige hat Kammerherr v. Haldorf übernommen.

Dresden, 27. Januar. Der Staatsminister für die auswärtigen Angelegenheiten, Graf Bihlhum v. Eckardt, sprach heute bei dem Königl. Preussischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister v. Bälou vor, um die Glückwünsche der Königl. Sächsischen Regierung aus Anlaß des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers zu überbringen.

### Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Jahreskonferenz der Bezirksschulinspektoren im Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Dresden, 25. Januar.

Unter dem Vorsitze Sr. Erzellenz des Hrn. Staatsministers DDr. Bed und im Beisein des Hrn. Ministerialdirektors, der Vortragenden Räte und Hilfsarbeiter des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts fand heute vormittag in dessen Räumen die 37. Jahreskonferenz der Bezirksschulinspektoren des Landes statt. Es wohnten ihr als Vertreter des Evangelisch-lutherischen Landeskonföderationsrats Dr. Konföderationsrat DDr. Kohnhütter, als Vertreter des Landesgesundheitsamtes Dr. Obermedizinalrat Dr. Dypelt bei. Hinzugezogen waren ferner die Herren Schuldirektoren Dr. phil. Jesh-Blasewitz, Dr. phil. Richter-Dresden, Dr. phil. Schilling-Werben, Oberlehrer Frenzel-Waupen, Oberlehrer Kantor Richter-Lampertswalde, Kirchschullehrer Kantor Zeiler-Strahberg, Lehrer Fiedel-Chemnitz.

Der Hr. Staatsminister begrüßte die erschienenen Herren mit einer Ansprache, in der er nach einem kurzen Rückblick auf das Berichtsjahr dem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck gab, daß es nicht gelungen sei, den Gesetzentwurf über die Umgestaltung des Volksschulwesens zu verabschieden. Die ernste Aufgabe der Unterrichtsverwaltung werde es nun sein, auch auf der bisherigen gesetzlichen Grundlage, soweit dies irgendwie möglich, wichtige Fragen zu lösen und die von Sr. Majestät dem König in der Thronrede am Schlusse des Landtags ausgesprochene Erwartung zu erfüllen, daß alle an der Arbeit der vaterländischen Volksschule beteiligten Kreise wie bisher auch in Zukunft der hohen Aufgabe der Jugenderziehung und der Wahrung der hierbei in Frage kommenden heiligsten Güter in treuer Hingabe zum Segen des Landes sich widmen werden. Zu jenen Aufgaben gehöre an erster Stelle die auf der Tagesordnung stehende Frage der Neubearbeitung des Lehrplans der Volksschule. Erfreulich sei die Tatsache, wie die warmherzige Fürsorge für die Erziehung der heranwachsenden Jugend Gemeinut der weitesten Kreise unseres Volkes geworden sei, und deshalb auch die Hoffnung berechtigt, daß es unter der bisherigen verständnisvollen Mitwirkung der Bezirksschulinspektoren und treuer Pflichterfüllung der vaterländischen Lehrerschaft gelingen werde, die Volksschule in den Bahnen geistlicher Fortentwicklung aufwärts zu führen.

Hierauf wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten: „Grundlinien für die Neubearbeitung des Lehrplans der Volksschule.“

Im Anschlusse an die Vorträge der zu Bericht erstatteten Herren Bezirksschulinspektoren Schultat Dr. Lange-Dresden III, Bitter-Borna, Schultat Dr. Richter-Chemnitz I fand eine eingehende Besprechung statt, worauf die Konferenz nach 5 1/2 stündiger Dauer vom Hrn. Staatsminister geschlossen wurde.

Die Unterhaltung der fließenden Gewässer und der Hochwasserschutz ist durch das Wassergesetz vom 12. März 1909 den für die Bezirke der einzelnen Amtshauptmannschaften zu bildenden Unterhaltungsgenossenschaften übertragen worden. Nach § 69 des Gesetzes hat die Behörde die Zahl und den Umfang der nach dem Gesetze bestehenden Genossenschaften zu bestimmen, die erstmalige Satzung aufzustellen und darüber zu beschließen, welche Wasserläufe und Wasserlaufstrecken von dem Wirkungsbereich der Genossenschaften auszuscheiden sind. Solange die erstmalige Satzung der Genossenschaft noch nicht genehmigt ist, die Genossenschaft also nicht in Wirksamkeit treten kann, liegt den Gemeinden innerhalb ihrer Jurisdiktion die Verpflichtung ob, die Wasserläufe zu unterhalten. Diese Vorschrift galt aber nur bis zum 31. Dezember 1912. Die Unterhaltungsgenossenschaften mußten also tunlichst bis zu diesem Tage gebildet sein, weil es von da an laut ausdrücklicher Gesetzesvorschrift keinen Träger der Unter-